

Freundestag der „Himmelsperlen“

Kelsterbach • Die EFG Kelsterbach, Petrusgemeinde, war am 9. Mai wieder Gastgeberin für den jährlichen Freundestag des Missions- und Hilfswerks „Himmelsperlen International“. Das berichten Marga Ziegenhardt und Pastorin i. R. Margret Meier, die Gründerin und Leiterin des Werkes. Von der Ostsee bis aus Sindelfingen kamen die 90 Gäste, um die beiden Sprecher Dr. Rami Georges und Suher Issa aus Damaskus/Syrien zu hören und etwas über die Entwicklung der Projekte in Pakistan, Syrien und dem Libanon zu erfahren. Etwa ein Drittel der Gäste kam zum ersten Mal. Lobpreis stimmte auf den Tag ein, der unter dem Motto stand: „Wenn der Himmel die Erde berührt“. Pastor Rami Georges predigte über Matthäus 4,23-25, als Jesus in Syrien war. Er sagte: „Die Liebe flieht nicht vor dem Leid in Syrien. Sie bleibt, trägt und berührt Menschen.“ Ramis Frau Suher berichtete von ihrem früheren Traum, der sich im Al-Kalima-Center für Kinder und Jugendliche 2020 durch „Himmelsperlen“ verwirklicht habe. In einem Videobeitrag sprach Pastor Jihad Haddad aus Zahlé im Libanon über das Wirken Gottes in seiner Gemeinde, wo Hunderte zum Glauben an Jesus Christus kommen. Margret Meier berichtete über die Entwicklung der beiden Schulen in Pakistan. In Syrien und im Libanon konnten die geplanten medizinischen Einsätze im April aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden. „Wir beten darum, dass es im Oktober möglich sein wird“, heißt es weiter. Für „Himmelsperlen“ seien viele Christinnen und Christen ehrenamtlich mit Freude und Engagement tätig. Sie bringen sich mit ihren Berufen, Gaben und Ressourcen ein. Dadurch könne Großes an Hilfe geschehen.